

Petunien für ein Blütenmeer im Sommer

Was uns in der Woche so auffiel

Rinteln. Die Klosterstraße soll auch in diesem Sommer wieder mit einem Blütenmeer locken. Deshalb wurden am Donnerstag die Pflanzkübel oben und unten an den acht Stelen bepflanzt. **Bianca Hartmann** und **Christian Flasche** vom Bauhof brachten insgesamt 210 Hängepetunien in den Farben Pink und Blau in die Erde.

„Wenn die Petunien ausgewachsen sind, hängen sie mit ihrer Blütenpracht weit aus den Pflanzkübeln herunter und sorgen für ein schönes Bild“, freut sich Bianca Hartmann, die schon seit 26 Jahren in Diensten des Bauhofs ist. „Ich habe damals beim Bauhof als Gärtnerin meine Lehre absolviert“, verrät sie.

Christian Flasche ist noch nicht ganz so lange dabei. „Ich bin seit sieben Jahren beim Bauhof. Eingestellt als gelernter Gärtner, bin ich heute der Mann für alle Fälle.“

► Kontinuität bei der Ortsfeuerwehr Steinbergen: **Lars Hildebrandt** geht in seine zweite Amtszeit als Ortsbrandmeister. Die Mitgliederversammlung der Ortsfeuerwehr hatte die erneute Ernennung in das Ehrenbeamtenverhältnis vorge schlagen.



Lars Hildebrandt

Stadtbrandmeister **Friedel Garbe** und Kreisbrandmeister **Klaus-Peter Grote** haben inzwischen zugestimmt. Blieb nur noch der Ortsrat. Und dort hätte Ortsbürgermeister **Heiner Bartling** gar nicht Lob für die erste Amtsperiode Hildebrandts aussprechen müssen, alle waren ohnehin für die erneute Berufung Hildebrandts – nur einer nicht: Hildebrandt selbst musste sich als Ortsratsmitglied der Stimme

enthalten. Aber das ändert ja nichts, er nimmt das Amt an.

► Es gibt Preise für Wissenschaftler, die stellt man ins Regal oder rahmt sie ein und hängt sie an die Wand, wie den „Tüxenpreis“ für Vegetationswissenschaftler, der jüngst im Rintelner Ratskeller an den Göttinger Professor **Dr. Hartmut Dierschke** verliehen worden ist. Der Preisträger wird allerdings aus einem ganz anderen Grund Unsterblichkeit im Olymp der Forschung erlangen. Nach ihm ist nämlich eine Brombeere benannt. Nicht irgendeine, sondern ein besonders seltenes und besonders zähes Gewächs der Gattung Rubus.

Wer schon einmal in seinem



Dr. Hartmut Dierschke

Garten mit diesen „unkaputtbaren“ Gewächsen und ihren Ranken gekämpft hat, weiß, diese Namensgebung ist für die Ewigkeit: Rubus dierschkeanus. Es gibt natürlich auch etwas ausgesprochen Positives: Rubus ist eine Gattung aus der Familie der Rosengewächse (Rosaceae). Die Gattung umfasst mehrere Tausend Arten, am bekanntesten sind Brombeeren und Himbeeren. Und diese delikaten Früchte schätzen wir im Joghurt wie als Marmelade.

► „Opa“ **Jochen Siekmann**

war nach zwölf Stunden Wettkampf- und Kampfrichtereinsatz sichtlich geschlaucht. Aber für den Sportlichen Leiter des Budo SV Rinteln hat sich der Start bei den offenen Deutschen Meisterschaften im Seibukan-Karate wirklich gelohnt. Gastgeber in Leopoldshöhe war der nordrhein-westfälische Bu-



Bianca Hartmann und Christian Flasche putzen die Klosterstraße heraus.

peb

do-Sport-Verband. Mehr als 300 Karate-Kämpfer absolvierten in sechs Disziplinen über 700 Starts.

Weil es für den 54-Jährigen in seiner Altersklasse Ü 50 keine Kontrahenten gab, trat er bei den Herren Ü 20 an. Trotzdem konnte sich Siekmann hervorragend behaupten. Im Feld der Youngster kämpfte sich der Routinier in zwei Disziplinen bis in das Finale vor. Erst dort fand der Rintelner seinen Meister.

Am Ende sprangen Silbermedaillen im Formellauf und Kihon-Kumite sowie die Bronzemedaille in der Show-Form heraus. Aber damit war sein langer „Arbeitstag“ noch nicht beendet. Nach den Wettkämpfen fungierte Siekmann noch als Kampfrichter. Und auch dort zeigte er ungewöhnlich gute Leistungen, sodass er am Ende der Meisterschaften mit einem Pokal für die beste Kampfrichterleistung ausgezeichnet wurde.

► **Friedhelm Rose**, ROLEC-Firmengründer, „Vater“ des Industriegehäuses und Afrika-Fan, wird 80 Jahre alt. Selbstständig – das wollte er immer sein. Auf eigenen Beinen ste-

in gewisser Weise auch geschafft, indem er vor über 40 Jahren den Gehäusemarkt ‚erfand‘ und revolutionierte.

Alles begann 1961. Schon im Alter von 26 Jahren gründete Friedhelm Rose gemeinsam mit einem Partner sein erstes Unternehmen, die Firma Steute Schaltgerätebau. Auch wenn Rose nach neun Jahren dort wieder ausschied, um neue Wege zu gehen: Die Firma



Friedhelm Rose

Steute feierte 2011 ihr 50-jähriges Bestehen und beschäftigt heute rund 300 Mitarbeiter. Rose feierte dieses Jubiläum mit, denn die Verbundenheit zu seiner ehemaligen Firma blieb.

Zum 1.1.1970 gab es also ein neues Unternehmen in Porta Westfalica. Die Firma Rose Elektrotechnik GmbH. Friedhelm Rose hatte nämlich eine revolutionäre Idee, auf die zu seiner Zeit noch niemand gekommen war. Er entwickelte ein Aluminium-Leergehäuse, in welches Industriefirmen ganz nach Bedarf Elektronikkomponenten stecken konnten.

schinenbauer, die eine „Hülle“ für ihre Steuerungstechnik suchten. Und eben diese bot ihnen Friedhelm Rose mit seinen neuen Industriegehäusen. Mit seiner Idee wurde er somit quasi zum „Vater des Industriegehäuses“. Die zu dieser Zeit unter seiner Regie entwickelten Gehäuse sind heute weltweiter Standard. Schnell expandierte Rose mit vielen verschiedenen Gehäusegrößen.

Parallel zur Entwicklung der Gehäusesparte gründete Friedhelm Rose damals quasi als zweites Standbein zusammen mit seinem Partner Harald Krieger die Firma RK Rose & Krieger, die Rohrspannsysteme produzierte. Doch einige Jahre später schied er dort aus, ging auf Reisen: USA, Afrika, und gründete eine Hausaufirma in Florida.

Ausschlaggebend für die Entscheidung, wieder ins Gehäuse-Geschäft einzusteigen, war ein Gespräch mit seinem Sohn Matthias. Friedhelm Rose war im Gründungsjahr seiner neuen Firma ROLEC immerhin schon 52 Jahre alt. Ein Alter, in dem viele schon an Rente denken. Ohne Nachfolger-Perspektive wollte auch Friedhelm Rose nicht wieder anfangen. Doch sein Sohn reagierte positiv und wollte gerne der Partner seines Vaters sein. Dies und die Leidenschaft für Gehäuse waren die Entscheidung zur Gründung von ROLEC, heute mit rund 100 Mitarbeitern im La-

Eva und Ingo Gödecke (r.) gratulieren Jens Ruhe zum Jubiläum. pr

